

uhren usw. und in Turmuhren gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung auf. Die anderen Uhrenwaren weisen einen Rückgang auf, der besonders groß bei Wand- und Standuhren ist. Hiervon wurden in den ersten neun Monaten 1929 42000 kg weniger eingeführt als im Vorjahre, wovon auf den letzten Berichtsmonat 1287 kg entfallen. Im September wurden nämlich 12289 kg = 112566 Fr. Wand- und Standuhren eingeführt gegen 13576 kg = 133258 Fr. im Vorjahre. Deutschland lieferte davon 11566 kg, Frankreich 695 kg und Osterreich 24 kg.

In Weckern betrug der Rückgang in den ersten neun Monaten 1929 4200 kg, obwohl im September 168 kg mehr aus dem Ausland aufgenommen wurden. Die Einfuhr von Weckern betrug im September 6742 kg = 51519 Fr., wobei 3459 kg = 27327 Fr. aus Deutschland und 3281 kg = 24172 Fr. aus Frankreich stammten.

Die stark gesteigerte Turmuhrereinfuhr ist auf den großen Import im Monat September zurückzuführen, denn in diesem Monat kamen allein 1651 kg = 9790 Fr. in der Schweiz zur Aufnahme, und zwar aus Deutschland.

Vorgearbeitete und fertige Bestandteile zu Großuhren wurden in den ersten neun Monaten 1929 13218 kg importiert gegen 15540 kg im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im September 1929 wurden 1573 kg = 10783 Fr. Waren dieser Art bezogen gegen 1785 kg = 13354 Fr. im September 1928. Aus Deutschland stammten 1134 kg = 5917 Fr., aus Frankreich 390 kg = 4539 Fr.

Bei der Einfuhr von Taschenuhren und deren Teile war die Aufnahmefähigkeit der Schweiz in den ersten drei Vierteljahre 1929 vielfach größer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Teile zu Taschenuhren wurden 3663 kg = 956077 Fr. nach der Schweiz verbracht gegen 5279 kg = 558939 Fr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der September war daran mit 580 (568) kg = 110009 (107153) Fr. beteiligt. Hauptimporteur war Frankreich mit 494 kg = 102777 Fr. Deutschland konnte nur 85 kg = 7082 Fr. liefern.

In fertigen Werken zu Taschenuhren hob sich die Einfuhr von 10395 Stück auf 11536 Stück in den ersten neun Monaten 1929, davon treffen 2716 (1680) Stück = 20436 (12133) Fr. auf den Monat September. Hauptimporteur war Frankreich mit 2626 Stück = 19622 Fr. Aus Deutschland kamen 90 Stück = 814 Fr.

Uhrgehäuse wurden in den ersten neun Monaten 1929 rund 30000 Stück mehr von der Schweiz aufgenommen. Im September wurden dabei aber 1505 Stück weniger importiert. Der Gesamtimport an Uhrgehäusen stellte sich im September auf 46120 (i. V. 47685) Stück = 267689 (188549) Fr., wobei sich dieselbe wie folgt zusammensetzte:

Gehäuse aus unedlem Metall 11624 Stück = 35193 Fr., Hauptlieferant Deutschland mit 11505 Stück = 34778 Fr. Gehäuse aus Silber 2856 Stück = 42177 Fr., Hauptlieferant Deutschland mit 2856 Stück = 42177 Fr. Gehäuse, goldplattiert, 31585 Stück = 184058 Fr., Hauptlieferant Deutschland mit 31463 Stück = 183428 Fr. Gehäuse aus Gold oder Platin 55 Stück = 6261 Fr., Hauptlieferant Großbritannien mit 42 Stück = 1450 Fr.

Die Einfuhr von Taschenuhren betrug in den ersten drei Vierteljahre 1929 14709 Stück = 137477 Fr. gegen 14033 Stück = 159655 Fr. im Vorjahr. Obwohl die Einfuhr der Menge nach eine Zunahme zeigt, ist der Wert doch kleiner geworden; dies ist darauf zurückzuführen, daß die große Zunahme auf die Nickelfuhr usw. entfällt, die im Wert zurückgegangen ist. In silbernen Uhren ist der Import auf ein Viertel gesunken. Armbanduhren wurden in den ersten neun Monaten 1929 1661 Stück = 40875 Fr. aufgenommen gegen 468 Stück = 5802 Fr. im Vorjahre. Auch hier ist die Einfuhr in denjenigen aus Nickel stark angewachsen; die Mehrung beträgt rund 2400 Stück und rund 7000 Fr. Von der Uhreneinfuhr entfallen auf den Monat September:

Taschenuhren aus Nickel	392 (i. V. 1701) Stück	= 2908 (8562) Fr.
" " Silber	48 (i. V. 189) "	= 480 (3382) "
" " Gold	— (i. V. —) "	= — (—) "
" Chronographen	42 (i. V. 37) "	= 1401 (1218) "
Armbanduhren aus Nickel	329 (i. V. 12) "	= 1426 (100) "
" " Silber	— (i. V. —) "	= — (—) "
" " Gold	1 (i. V. 144) "	= 100 (1512) "
" Chronographen	84 (i. V. 0) "	= 7700 (—) "

Die Taschen- und Armbanduhren kamen zumeist aus Frankreich. Deutschland konnte liefern:

- 10 Taschenuhren aus Nickel im Werte von 125 Fr.;
- 10 Armbanduhren aus Nickel im Werte von 160 Fr.

In Automobiluhren hat sich der Import in der Berichtszeit auf 240 Stück = 4412 Fr. erhöht. Im September wurden 46 Stück = 455 Fr. bezogen, darunter 17 Stück = 189 Fr. aus Deutschland und 29 Stück = 260 Fr. aus Frankreich.

Auch in anderen Uhren mit Taschenuhrwerk hat sich der Import stark vergrößert, derselbe stieg von 980 Stück = 24634 Fr. in den ersten neun Monaten 1928 auf 2005 Stück = 63696 Fr. in der Berichtszeit. Der September war daran mit einer Einfuhr von 206 (61) Stück = 3026 (873) Fr. beteiligt. Deutschland führte davon 11 Uhren mit Nickelgehäusen usw. = 177 Fr. und 3 Uhren mit Silbergehäusen = 234 Fr. ein.

Die Ausfuhr von Uhren und Uhrenwaren setzte sich in den ersten neun Monaten 1929 und 1928 wie folgt zusammen (Tabelle 3):

Tabelle 3.

	1929		1928	
	Menge kg	Wert Fr.	Menge kg	Wert Fr.
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke von Standuhren usw.	3 147	156 953	1 013	42 171
Fertige Bestandteile von Standuhren usw.	20 643	839 620	14 996	787 076
Turmuhren	1 172	9 480	1 080	10 055
Stand- und Wanduhren	27 153	741 327	26 863	795 563
Wecker	3 813	185 650	4 219	225 964
Vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke zu Taschenuhren	34 800	3 211 692	39 228	4 839 806
Fertige Bestandteile zu Taschenuhren	108 261	15 534 685	103 044	14 091 317
	Stück		Stück	
Fertige Werke zu Taschenuhren	4 045 305	50 980 802	3 764 768	49 745 751
Uhrgehäuse, roh od. fertig, aus unedlen Metallen	1 736 186	6 554 009	1 888 110	6 980 095
Uhrgehäuse, roh od. fertig, aus Silber	—	—		
Uhrgehäuse, roh od. fertig, goldplattiert	—	—		
Uhrgehäuse, roh od. fertig, aus Gold oder Platin	—	—		
Taschenuhren aus Nickel usw.	4 833 417	29 829 602	4 726 653	29 332 459
Taschenuhren aus Silber	447 603	11 695 652	515 840	11 477 467
Taschenuhren aus Gold	174 279	16 628 391	195 065	17 427 788
Chronographen	79 037	2 476 861	66 696	2 120 202
Armbanduhren aus Nickel	3 363 158	24 912 189	2 775 626	19 890 511
Armbanduhren aus Silber	538 815	7 628 223	625 444	8 479 248
Armbanduhren aus Gold	682 541	30 331 062	747 763	29 762 605
Armband-Chronographen	2 178	189 432	1 199	133 813
Automobiluhren	308 139	3 770 458	—	—
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk, mit Gehäusen aus Nickel usw.	107 703	2 551 799	260 869	3 788 724
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk, mit Gehäusen aus Silber	7 425	507 885	9 712	428 466
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk, mit Gehäusen aus Gold	389	119 862	386	107 638

Der Export von Uhrenwaren (Großuhren und Ersatzteile, nach dem Gewicht berechnet) weist gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme auf. Nur Wecker und vorgearbeitete Bestandteile und Rohwerke zu Taschenuhren wurden weniger verladen.

An vorgearbeiteten und fertigen Bestandteilen zu Standuhren usw. wurden in den ersten drei Vierteljahre 1929 23790 kg = 996 573 Fr. verhandelt gegen 16009 kg = 829 247 Fr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die besten Kunden waren für diese Ersatzteile die Vereinigten Staaten und Frankreich. Von der September-Ausfuhr mit 2098 (1815) kg = 111 518 (88 954) Fr. wurden 617 kg nach den Vereinigten Staaten, 496 kg nach Frankreich, 425 kg nach Deutschland, 256 kg nach Großbritannien, 158 kg nach Spanien ausgeführt.

Turmuhren wurden in den ersten neun Monaten 92 kg mehr an das Ausland geliefert, im September wurde aber nichts verladen.

In Wand- und Standuhren hob sich der Export von 26863 kg in der Berichtszeit auf 27153 kg. Der Monat September war dabei mit einem Versand von 3752 kg = 116 151 Fr. (im Vorjahre 3334 kg = 111 500 Fr.) beteiligt. Die Vereinigten Staaten nahmen davon 820 kg, Spanien 368 kg, Großbritannien 352 kg, Frankreich 308 kg, Holland 289 kg, Italien 169 kg und Deutschland 164 kg ab.

In Weckern ging die Ausfuhr in den ersten neun Monaten 1929 um rund 400 kg zurück, es wurden 3813 kg = 185 650 Fr. an das Ausland abgegeben. Im September hob sich aber der Export